

Museum Papiermühle Homburg

Mehr als ein Museum

Wasser und Wasserkraft sind zwei wichtige Voraussetzungen zur **Papierherstellung**. So musste Leonhard Leinzinger 1807 seine aus dem 17. Jahrhundert stammende **Papiermühle** in Windheim – gelegen am Rande des Spessarts – aus Wassermangel Balken für Balken abbauen. Er brachte das Material auf dem Main in den idyllischen Weinort Homburg, in dem er die Mühle mit dem charakteristischen, dreistöckigen Dach wieder errichtete und erweiterte.

1853 übernahm der Pfälzer Papiermacher Johann Follmer die am Bischbach gelegene Mühle, die bis zur Betriebsaufgabe 1975 in Familienbesitz blieb. Nach umfangreichen, öffentlich geförderten Restaurierungsmaßnahmen wurde im Jahre 1997 die **Homburger Papiermühle** als Museum eröffnet. 1999 folgte der Anschluss der Manufaktur, betrieben von Johannes Follmer, Papiermacher in fünfter Generation.



Zu sehen ist neben Werkzeugen, Utensilien und Maschinen aus dem 19. und 20. Jahrhundert v.a. ein sog. „Holländer“, eine Zerfaserungsmaschine für Papierrohstoffe wie Lumpen, Hanf, Baumwolle und altes Papier. Ein eindrucksvoller Höhepunkt während einer Führung sind die laufenden Kleinmaschinen: Der Besucher erlebt Lärm und Technik „live“.

Linie 8051/8070/8078, Haltestelle: Homburg Am Bischbach

Nähere Informationen zu den aktuellen Fahrplänen und –karten auf www.vvm-info.de